Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 49 (1969-1970)
Heft: 5: Die Fremdarbeiterfrage

Vorwort: Zu unserem 1.-August-Heft
Autor: D.F.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fremdarbeiterfrage

ZU UNSEREM 1.-AUGUST-HEFT

Wenn nicht alles täuscht, wird die Fremdarbeiterfrage über kurz oder lang zum bedrängendsten Problem der schweizerischen Politik werden. Man kann niemandem vorhalten, er habe dies nicht schon seit Jahren kommen sehen – viele aber muss der Vorwurf treffen, dem weiter nichts als schläfrige Gleichgültigkeit oder unfruchtbare, hilflose Abwehrreflexe entgegengebracht zu haben. Doch davon soll hier nicht die Rede sein. Die Tatsachen sind nun einmal da.

Diese Tatsachen mitsamt ihren komplexen politischen Entwicklungsmöglichkeiten schildert in diesem Heft Hugo Bütler. Sein Bericht entrollt ein Bild, in dem manche Aspekte völlig neu sein dürften. Die Folgerungen sind zwingend: Wir müssen uns heute zu einer grossen, schöpferischen Anstrengung aufraffen, um die Ausländer in der Schweiz zu assimilieren. Hier liegt, so scheint uns, eine zeitgemässe Sinngebung der Feier vom 1. August.

Es fällt allerdings leichter, den «Schweizergeist» zu beschwören und von der vermeintlich «unverwechselbaren Eigenart» zu reden. Wie es in Wirklichkeit um den Stellenwert und die Bedeutung des Nationalen steht, legt Eugen Lemberg in seinem Aufsatz dar.

Assimilation setzt Integrationsbereitschaft voraus; diese Erkenntnis liefern aus soziologischer Sicht Peter Heintz und H. J. Hoffmann-Nowotny. Anders gesagt: wir müssen endlich mit uns selbst ins reine kommen darüber, was wir eigentlich wollen. Heinz Allenspachs Beitrag hilft dabei, denn zu einer solchen Entscheidung braucht man das Wissen um die wirtschaftlichen Kosten ihrer Alternativen.

D. F.